



Gnarrenburgs SPD-Ortsvereinsvorsitzender Hans Murken (links) überreicht einen Präsentkorb des Milchhofes von Bernd Kück (Mitte) an den SPD-Landes-Chef Olaf Lies.

Fotos: ts (1)/bz

## Die „Keimzellen“ stärken

SPD-Landes-Chef Olaf Lies auf Info-Tour in Gnarrenburg – Zwei Besichtigungen und Infoabend

VON THOMAS SCHMIDT

GNARRENBURG. Hohen Besuch hatten die Genossen des SPD-Ortsvereins Gnarrenburg am Dienstag. Der Landesvorsitzende der SPD, Olaf Lies, kam zu einem Informationsbesuch in die Moorgemeinde. Lies besichtigte nicht nur die Grundschule Karlshöfen und den Milchhof Kück in Langenhausen, sondern sprach auch am Abend auf einem gut besuchten, für Nichtmitglieder offenen Infoabend im Hotel Matthias.



Olaf Lies (links) informiert sich über die Kooperation zwischen der Grundschule Karlshöfen und der Helga-Leinung-Schule der Lebenshilfe.

In Karlshöfen galt es gleich drei landespolitische Aspekte zu erörtern: Zum einen startete die Grundschule kürzlich die Kooperation mit der Selsinger Helga-Leinung-Schule der Lebenshilfe mit einem hohen integrativen Ansatz (BZ berichtete ausführlich). Außerdem wurden in der Grundschule kürzlich erhebliche Mittel aus dem Konjunkturpaket II vor allem für die energetische Sanierung eingesetzt. Nicht zuletzt konnte Schulleiter Volker Kullik dem SPD-Chef über die guten Perspektiven für eine Zusammenarbeit mit den Betreibern der Biogasanlage Glinstedt berichten: Denn die Grundschule spare rund 40 Prozent ihrer Energiekosten, wenn sie über ein Blockheizkraftwerk mit der Anlage verbunden wird.

Ökologische Aspekte spielten auch beim Besuch des Milchhofes Kück in Langenhausen eine

große Rolle. Lies ließ sich vom Betriebsleiter Bernd Kück den Hof zeigen. Der Landwirt informierte den Landespolitiker, wie Schulkinder im Projekt „Grünes Klassenzimmer“ an landwirtschaftliche Fragestellungen herangeführt werden und wie viel Arbeit hinter der Herstellung von Milchprodukten steckt. Durch eine Glaswand getrennt, bekommen Kinder aus erster Hand Einblicke in die Milchverarbeitung.

Am Abend hielt Lies, der seit knapp einem Jahr an der Spitze der SPD Niedersachsen steht, im Hotel Matthias einen Vortrag vor Bürgern und Parteifreunden mit Blick auf die Entwicklungschancen von Kommunen in strukturschwachen Regionen. Die Situation Gnarrenburgs zwischen den Einzugsbereichen Bremen/Ham-

burg sei nicht einfach, stellte Lies fest. Es komme deshalb darauf an, die „Keimzellen“, die Stärken einer Region, gezielt zu fördern. Für Gnarrenburg gehe es dabei zum Beispiel um die Förderung des Wohnstandortes für Familien mit Kindern, Investitionen in ein breit aufgestelltes Bildungsangebot vor Ort, die Entwicklung des Tourismus und um die Integration Behinderter. Die neue Kooperation mit der Leinung-Schule der Lebenshilfe Selsingen wertete Lies als Schritt in die richtige Richtung.

Die wirtschaftliche Kooperationen mehrerer Gemeinden birgt nach Überzeugung von Lies für kleinere Gemeinden etwa bei der Ausweisung von Gewerbegebieten ein großes Potenzial. Mit Blick auf die Schuldenbremse auf

Landesebene sprach Lies von der Notwendigkeit, die Folgen für die Kommunen abzufedern.

Angesichts der aktuellen Oberschul-Diskussion in Gnarrenburg warnten Lies und der Landtagsabgeordnete Ralf Borngräber vor „halbherzigen Lösungen“. Wie berichtet, hat Gnarrenburg die Errichtung einer Oberschule mit einem gymnasialen Zweig beantragt. Für viele Kommunen seien mit der Oberschule große Hoffnungen verbunden. Doch machten die beiden Sozialdemokraten deutlich, dass dringend Nachbesserungen beim Gesetzesentwurf vonnöten seien, damit die Oberschule mehr als der letzte Bildungspolitische „Strohalm“ werde, an den sich Kommunen klammern, die um die Zukunft ihres Schulstandortes fürchten.